



Hospitationsbestätigung

Expertenqualifikation nach CNI e.V.

Pflegeexperte für außerklinische Intensivpflege/Beatmung

Pflegeexperte für außerklinische pädiatrische Intensivpflege/Beatmung

Herr

Frau

Divers

Vorname, Name

Berufsbezeichnung

hat im Rahmen der Zusatzqualifikation (s.o)

Bitte beachten:

im folgenden muss die klinische und die außerklinische Einrichtung angegeben werden!

Klinische Hospitation

im Zeitraum von _____ bis _____

mit einer Gesamtstundenanzahl von _____ Stunden

einen klinischen Hospitationseinsatz mit dem Ziel / Schwerpunkt: **Pflege und Therapie von beatmeten Patienten** in folgender Einrichtung des Gesundheitswesens absolviert:

Name Einrichtung:

Station/Einheit:

Adresse Einrichtung:

Hospitationsbegleitung:

Ansprechpartner*in:

Name, Vorname, Qualifikation

Name, Vorname, Qualifikation



Außerklinische Hospitation

im Zeitraum von _____ bis _____

mit einer Gesamtstundenanzahl von _____ Stunden

einen außerklinischen Hospitationseinsatz mit dem Ziel / Schwerpunkt: **Pflege und Therapie von beatmeten Patienten** in folgender Einrichtung des Gesundheitswesens absolviert:

Name Einrichtung: _____

Station/Einheit: _____

Adresse Einrichtung: _____

Hospitationsbegleitung: _____
Name, Vorname, Qualifikation

Ansprechpartner*in: _____
Name, Vorname, Qualifikation

Hospitationsbestätigung EXPERTENKURS nach CNI e.V. im Rahmen der Zusatzqualifikation Pflegeexperte für außerklinische Intensivpflege/Beatmung bzw. außerklinische pädiatrische Intensivpflege/Beatmung

1. Beatmung (Beatmungsmodus, pflegerelevante und hygienische Aspekte)

Erklärung und Bewertung einer vorliegenden Beatmungseinstellung sowie der damit zusammenhängenden pflegerelevanten und hygienischen Konsequenzen

2. Monitoring in der außerklinischen Intensivpflege erklären und dokumentieren Pulsoxymetrie, RR Gerät, Stethoskop, Vitalparameter, Spezielle Krankenbeobachtung, wenn vorhanden, BGA Gerät zeigen und erklären

3. TK-Management

Bewertung einer vorliegenden Pflegesituation und Ableitung daraus resultierender pflegerischer Handlungskonsequenzen (Vorbereitung, Durchführung & Nachbereitung eines TK-Wechsels und einer Tracheostomapflege)

4. Ernährung (PEG-Versorgung)

Bewertung einer vorliegenden Ernährungssituation und Ableitung daraus resultierender pflegerischer Handlungskonsequenzen. Durchführung einer PEG-Versorgung.

5. Atemgasklimatisierung / Sekretmanagement

(passive/aktive Anfeuchtung, endotracheales Absaugen)

Bewertung einer vorliegenden Sekretmanagementsituation in Bezug auf die Anteile Atemgasklimatisierung, Sekretolyse-Mobilisation und -Elimination (oder -Entfernung) und Ableitung daraus resultierender pflegerischer Handlungskonsequenzen. Durchführung und Erklärung unterschiedlicher Techniken des endotrachealen Absaugens.



6. Gerätekunde/ MPG

O2-Konzentrator, Absauggerät, Inhalationsdevice, Insufflator, Exsufflator etc.) Vorstellung und Besprechung aller relevanten technischen Geräte der außerklinischen Intensivversorgung im Hinblick auf deren praktischen Einsatz

7. Inhalationstechniken/Lagerungen

(Inhalationsvorbereitungen, Durchführung atemunterstützender Lagerungen)

Bewertung einer vorliegenden Sekretmanagementsituation in Bezug auf die Durchführung der Inhalationstherapie oder einer aktiven Befeuchtung

8. Notfallmanagement

Sichtung, Anwendung und Besprechung des Notfallequipments im Kontext typischer Notfallsituationen

9. Psychosoziale Aspekte

Begleitung von Patienten und deren soziales Umfeld in herausfordernden Situationen Diskussion und Beratung zu ethischen Dilemmasituationen aus unterschiedlichen Sichtweisen

10. Kommunikation mit anderen Professionen

Diskussion und Beratung zu wiederkehrenden Kommunikationsproblemen/-missverständnissen

11. Dokumentation

Analyse einer bestehenden Pflegedokumentation und Besprechung des daraus resultierenden Handlungsbedarfes

Das Feedbackgespräch wurde geführt und dokumentiert.

Theorie und Praxis müssen lt. Bundesrahmenempfehlung § 132 I, Abs. 1 SGB V nachweisbar innerhalb von max. 12 Monaten absolviert werden. Der verantwortliche Ansprechpartner der Hospitationstätte bestätigt, dass alle Praxis- Aufgaben lt. EXPERTENKURS-Curriculum der CNI e.V. Fachgesellschaften während des o. g. Hospitationszeitraums durchgeführt, nachgewiesen und das Feedbackgespräch geführt wurde. Der verantwortliche Ansprechpartner erfüllt die Voraussetzung an die Qualifikation der fachlichen Aufsicht. Der Teilnehmer sucht sich eigenständig Praktikumsstellen aus und lässt diese vom Praktikumsgeber mit der Angabe der geleisteten Stunden abzeichnen. Der Bildungsanbieter überprüft, ob die gewählten Praktikumsstellen den Anforderungen entsprechen. Insgesamt sind 60 Stunden Praktikum nachzuweisen. Der Teilnehmer legt den Nachweis unaufgefordert vor. Fehlzeiten sind nicht vorgesehen. Das Praktikum ist vollumfänglich zu absolvieren. Die Praktikumsgeber für den ambulanten Bereich oder eine Einrichtung dürfen jedoch nicht zum eigenen Unternehmen/ Unternehmensgruppe gehören. Mindestens zwei Drittel (40 Stunden) müssen in einer spezialisierten Einrichtung der Intensiv- pflege erfolgen (z.B. Intensivmedizinische Reha, Weaningzentrum, Zentrum für außerklinische Beatmung, Interdisziplinäre/Internistische (Kinder-)Intensivstation). Maximal ein Drittel (20 Stunden) sind in einer ambulanten oder stationären Einrichtung mit intensiv- oder beatmungspflichtigen Patienten/Bewohnern/Klienten zu absolvieren (Wohngemeinschaft, organisierte Wohneinheit, betreutes Wohnen, stationäre Pflegeeinrichtung mit Beatmungs- und Intensivpflege, außerklinische (Kinder-)Intensivpflege). Die Hospitation sollte entsprechend der gewählten Kursausrichtung erfolgen. Teilnehmenden des pädiatrischen Kurses müssen ihr Praktikum vorrangig mit intensivpflichtigen Kindern absolvieren, während Teilnehmer des allgemeinen Kurses sich auf erwachsene Patienten fokussieren.

Name, Vorname

Datum, Unterschrift TeilnehmerIn

Datum, Stempel, Unterschrift AnsprechpartnerIn der klinischen Einrichtung

Datum, Stempel, Unterschrift AnsprechpartnerIn der außerklinischen Einrichtung

Wir bitten Sie, das ausgefüllte Dokument innerhalb von 12 Monaten ab Beginn des Kurses an antrag@universal-cert.de zu senden. Sollte dies nicht innerhalb der Frist erfolgen, erlischt der Theorieteil und muss erneut absolviert werden.